

**Fächerspezifische Bestimmungen für den Lernbereich
 Gesellschaftswissenschaften**
**zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen im Studium an der
 Westfälischen Wilhelms-Universität mit Ausrichtung auf
 fachübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen
 Schwerpunkt Grundschule**
vom 30. Juli 2008

Modulübersicht

Modul Nr.: 1															
Bezeichnung:	Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften							10 LP							
Turnus:	jährlich; Beginn im WiSe														
Status:	Pflicht-Modul														
Voraussetzungen:	keine														
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine															
Modulabschlussnote: Mittelwert aus den Einzelergebnissen der drei schriftlichen Studienleistungen (Klausur, Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung)															
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Gewichtung nach Leistungspunkten															
Modulstruktur															
Lehrveranstaltungen	Bestandteile	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen								
Einführung in die Geographie	a)Vorlesung b)Studienleistung	2	1* 2*	1/2 1/2	Klausur oder Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Testat*	Nein ja	Keine Teilnahme an Vorlesung								
Einführung in die Geschichte	a)Vorlesung b)Studienleistung	2	1* 2*	1/2 1/2		nein ja	Keine Teilnahme an Vorlesung								
Einführung in die Haushaltswissenschaft	a)Vorlesung b)Studienleistung	2	1* 2*	1/2 1/2		Nein ja	Keine Teilnahme an Vorlesung								

Einführung in die Sozialwissenschaften	a)Vorlesung	2	1*	1/2		nein	Keine
	b)Studienleistung		2*	1/2		ja	Teilnahme an Vorlesung
Gesamt		8	10				

* Drei der vier Einführungen müssen mit Klausur, Mündlicher Prüfung oder Hausarbeit abgeschlossen werden (je 3 LP), eine Einführung wird nur als Teilnahme testiert.

Modul Nr.:	2 (ohne Bachelorarbeit)												
Bezeichnung:	Didaktik des Lernbereiches						15 LP						
Turnus:	jährlich; Beginn im WiSe												
Status:	Pflicht-Modul												
Voraussetzungen:	keine												
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Seminare zur Didaktik des Lernbereichs werden sowohl vom Seminar für Didaktik des Sachunterrichts als auch von den am Lernbereich beteiligten Fächer angeboten. Ein Seminar darf dabei auch aus dem Angebot zur Fachdidaktik des Leitfaches gewählt werden. - Im Hinblick auf die mündliche Abschlussprüfung ist auf eine entsprechende Vielfalt und Kompatibilität zu achten. Ein Leistungspunkt kann zur Erhöhung der Studienleistungen frei eingesetzt werden.													
Modulabschlussnote: gemittelt aus dem schriftlichem Leistungsnachweis (30%) und der mündlichen Modulabschlussprüfung (70%)													
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Gewichtung nach Leistungspunkten													
Modulstruktur													
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen						
Einführende Vorlesung zur Didaktik des Lernbereiches	Teilnahme	2	1	1/3	Präsenzpflicht	-	keine						
Seminar zur Didaktik des Lernbereiches **	Teilnahme	2	3***	3-6	Leistungsnachweis*	alles	Einführende Vorlesung						
Seminar zur Didaktik des Lernbereiches **	Aktive Teilnahme	2	2***	3-6	Gruppenarbeit, Referat, Präsentation, Protokoll o.ä.	-	Einführende Vorlesung						
Seminar zur Didaktik des Lernbereiches **	Aktive Teilnahme	2	2***	3-6		-	Einführende Vorlesung						
Gesamt		8	8										
			3		Staatsexamensäquivalente mündliche Modulabschlussprüfung								
Kernpraktikum I 3 Wochen bzw. 15 Tage oder 60 Stunden	Aktive Teilnahme		3		Nähre Einzelheiten regelt die Praktikumsordnung								
Insgesamt			14 + 1***										

Modul Nr.:	2 a (mit Bachelorarbeit)												
Bezeichnung:	Didaktik des Lernbereiches						20 LP						
Turnus:	jährlich; Beginn im WiSe												
Status:	Pflicht-Modul												
Voraussetzungen:	keine												
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Seminare zur Didaktik des Lernbereichs werden sowohl vom Seminar für Didaktik des Sachunterrichts als auch von den am Lernbereich beteiligten Fächer angeboten. Im Hinblick auf die mündliche Abschlussprüfung ist auf eine entsprechende Vielfalt und Kompatibilität zu achten. - Die Bachelorarbeit kann nur in Verbindung mit der aktiven Teilnahme an einem vorbereitenden Seminar, in dem theoretische Grundlagen und Forschungsmethoden erarbeitet werden, angefertigt werden.													
Modulabschlussnote: gemittelt aus dem schriftlichem Leistungsnachweis (30%) und der mündlichen Modulabschlussprüfung (70%)													
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Gewichtung nach Leistungspunkten													
Modulstruktur													
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen						
Einführende Vorlesung zur Didaktik des Lernbereiches	Teilnahme	2	1	1/3	Präsenz-pflicht	alles	keine						
Seminar zur Didaktik des Lernbereiches **	Teilnahme	2	3	3-6	Leistungs-nachweis*	alles	Einführende Vorlesung						
Seminar zur Didaktik des Lernbereiches **	Aktive Teilnahme	2	2	3-6	Gruppenarbeit, Referat, o.ä.	alles	Einführende Vorlesung						
Bachelorarbeit	-----	----	8	5-6	-----	-----	Einführende Vorlesung						
Seminar zur Vorbereitung der Bachelorarbeit	Aktive Teilnahme	----	----	4-6	-----	-----	Einführende Vorlesung						
Gesamt		8	14										
			3		Staatsexamensäquivalente mündliche Modulabschlussprüfung								
Kernpraktikum I 3 Wochen bzw. 15 Tage oder 60 Stunden	Aktive Teilnahme		3		Nähtere Einzelheiten regelt die Praktikumsordnung								
Insgesamt			20										

Modul Nr.:	3
Bezeichnung:	Grundlegende Studien im Leitfach
Es gelten die nachfolgenden Modulbeschreibungen der Leitfächer Geschichte, Geographie, Haushaltswissenschaft und Sozialwissenschaften	
Modul Nr.:	4
Bezeichnung:	Vertiefende Studien im Leitfach
Es gelten die nachfolgenden Modulbeschreibungen der Leitfächer Geschichte, Geographie, Haushaltswissenschaft und Sozialwissenschaften	

Bachelor KJ, Schwerpunkt Grundschule
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften
Modul 3: Grundlegende Studien im Leitfach Geschichte

Anbietendes Institut/Verantwortliche(r) Dozent(in)

Institut für Didaktik der Geschichte / die Lehrenden des Instituts für Didaktik der Geschichte

Status

Pflichtmodul

Turnus

jedes Semester

Zeitraum zur Absolvierung des Moduls

Innerhalb von zwei Semestern

Inhalte / Lehrziele / Lehrformen

Anknüpfend an die Sensibilisierung für die Grundkategorien von Geschichte in der Veranstaltung „Einführung in die Geschichtswissenschaft“ des Moduls 1 sollen die Seminare eine fundierte Einführung in die historischen Grundkategorien (Epochen, Räume, Sektoren) bieten, die theoretische Beschäftigung mit fachwissenschaftlichen Theorien und Methoden exemplarisch vertiefen und in zentrale Felder der Didaktik historischen Lernens im Sachunterricht einführen.

Das inhaltliche Profil der Veranstaltungen und die Modulstruktur trägt dem Berufsziel des Studiengangs insofern Rechnung, als dass Themenbereiche des Sachunterrichts und/oder des Geschichtsunterrichts der Sekundarstufe I focussiert (fachwissenschaftliche Grundausbildung zukünftiger Grundschul- oder Sek.I-LehrerInnen) und mit fachdidaktischer Reflexion verknüpft werden.

Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung für das Vertiefungsmodul

Voraussetzungen

erfolgreiche Teilnahme an der „Einführung in die Geschichtswissenschaft“ des Moduls 1

Anmeldung

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Prüfungsrelevante Bestandteile: Im Seminar I oder Seminar II oder Seminar III ist eine prüfungsrelevante schriftliche Studienleistung zu fertigen, darüber hinaus findet eine Modulabschlussprüfung statt.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls

Mittel aus der Note der schriftlichen prüfungsrelevanten Studienleistung und der Modulabschlussprüfung , gewichtet jeweils mit 50 %

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Gewichtung nach Leistungspunkten

Organisation des Moduls 3 :

Lehrveranstaltungen	Bestandteile	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Seminar I Historische Epochen / Räume Studienleistung	a) Seminar	2	2	2-3	Regelmäßige aktive Teilnahme (Referat, Gruppenarbeit, Stundenprotokoll)	nein	erfolgreicher Besuch der Einführungsveranstaltung (Modul 1)
	b)schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.				schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.	ja	aktive Teilnahme am Seminar
Seminar II: historische Sektoren / Räume) Studienleistung	a) Seminar	2	2	2-3	Regelmäßige aktive Teilnahme (Referat, Gruppenarbeit, Stundenprotokoll)	nein	erfolgreicher Besuch der Einführungsveranstaltung (Modul 1)
	b)schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.				schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.	ja	aktive Teilnahme am Seminar
Seminar III: Historisches Lernen im Sachunterricht Studienleistung	a) Seminar	2	2	2-3	Regelmäßige aktive Teilnahme (Referat, Gruppenarbeit, Stundenprotokoll)	nein	erfolgreicher Besuch der Einführungsveranstaltung (Modul 1)
	b) schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.				schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.	ja	aktive Teilnahme am Seminar
Modulabschlussprüfung			3	2-3	mdl. Prüfung über zwei Veranstaltungen, in denen keine prüfungsrelevante Leistung erbracht worden ist, Dauer: 40 Minuten	ja	Erfolgreiche Teilnahme an den beiden zu prüfenden Veranstaltungen
Summe		6 SWS	10 LP				

Bachelor KJ, Schwerpunkt Grundschule
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften
Modul 4: Vertiefende Studien im Leitfach Geschichte

Anbietendes Institut/Verantwortliche(r) Dozent(in) Institut für Didaktik der Geschichte / die Lehrenden des Instituts für Didaktik der Geschichte
Status Pflichtmodul
Turnus jedes Semester
Zeitraum zur Absolvierung des Moduls Innerhalb von zwei Semestern
Inhalte / Lehrziele / Lehrformen Aufbauend auf die grundlegenden Studien des Moduls 3 werden im Vertiefungsseminar die Grundkategorien von Geschichte – Epochen, Räume, Sektoren – in einem exemplarischen Zugriff mit höherem wissenschaftlichen Anspruch vertieft. Die Inhaltsstruktur hat die unterrichtliche, geschichtswissenschaftliche und geschichtskulturelle Relevanz gleichermaßen zu berücksichtigen und so die fachwissenschaftliche aber auch die fachmethodische Ausbildung der Studierenden zu vertiefen und weiterzuführen. Im Vertiefungsseminar zum Historischen Lernen im Sachunterricht werden in einem exemplarischen Zugriff zentrale didaktische Probleme der Methoden-, Medien-, Lernziel- und Lerninhaltsauswahl oder der Lehr-Lernforschung behandelt. Das fächerübergreifende bzw. –verbindende Seminar erweitert im Sinne des Integrationsfaches Sachunterricht die geschichtswissenschaftliche Perspektive um Fragestellungen, die im Verbund mit unterschiedlichen Bezugsdisziplinen erarbeitet werden. Das Seminar zum Forschungsfeld Geschichtskultur (ggfls. als Blockseminar oder mehrtägige Exkursion) rückt den weiten Raum öffentlichen Umgangs mit Geschichte als Lernvoraussetzung und Lerngegenstand in den Mittelpunkt und legt damit Grundlagen für die für GeschichtslehrerInnen unumgängliche Kernkompetenz der inhaltlichen und methodischen, teilweise auch gestalterischen Auseinandersetzung mit öffentlichen Geschichtsangeboten. In der Veranstaltung Forschungsfeld Geschichtskultur kann nur ein (aktiver) TN (2 LP) erworben werden. In den übrigen drei Veranstaltungen müssen die Studierenden 2 LN (= prüfungsrelevante Studienleistungen : LN 1 als Klausur/mdl. Prüfung o.ä. und LN 2 als Hausarbeit, je 4 LP) und einen (aktiven) TN (2 LP) erwerben; es bleibt der Wahl der Studierenden überlassen, in welchen der drei Veranstaltungen sie diese LN bzw. den TN erwerben.
Verwendbarkeit des Moduls Erstellen der staatsexamensäquivalenten schriftlichen Modulabschlussprüfung
Voraussetzungen erfolgreiche prüfungsrelevante Leistung aus dem Modul 3 oder Bestehen der Modulabschlussprüfung des Moduls 3
Anmeldung Eine Anmeldung ist erforderlich.
Prüfungsrelevante Bestandteile: In zwei der Seminare Vertiefungsseminar I, Vertiefungsseminar II, Fächerverbindendes oder –übergreifendes Seminar muss eine prüfungsrelevante Studienleistung erbracht werden, eine davon in Form einer Hausarbeit
Zusammensetzung der Endnote des Moduls Gewichtetes Mittel der beiden prüfungsrelevanten Studienleistungen (je 20 %) und der Modulabschlussprüfung und der staatsexamensäquivalenten schriftlichen Modulabschlussprüfung (60 %)
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Gewichtung nach Leistungspunkten

Organisation des Moduls 4:

Lehrveranstaltungen	Bestandteile	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vertiefungsseminar I: Epochen, Räume, Sektoren Studienleistung	a) Seminar	2	2	4-6	Regelmäßige aktive Teilnahme (Referat, Gruppenarbeit, Stundenprotokoll)	nein	Erfolgreiche prüfungsrelevante Studienleistung aus dem Modul 3 oder Bestehen der Modulabschlussprüfung des Modul 3
Vertiefungsseminar I: Epochen, Räume, Sektoren prüfungsrelevant	b)schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.		2		schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.	Ja 20%	
Vertiefungsseminar II: Historisches Lernen im Sachunterricht Studienleistung	a) Seminar	2	2	4-6	Regelmäßige aktive Teilnahme (Referat, Gruppenarbeit, Stundenprotokoll)	Nein	Erfolgreiche prüfungsrelevante Studienleistung aus dem Modul 3 oder Bestehen der Modulabschlussprüfung des Modul 3
Vertiefungsseminar II: Historisches Lernen im Sachunterricht prüfungsrelevant	b)schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.		2		schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.	Ja 20%	
Fächerverbindendes oder – übergreifendes Seminar Studienleistung	a) Seminar	2	2	4-6	Regelmäßige aktive Teilnahme (Referat, Gruppenarbeit, Stundenprotokoll)	Nein	Erfolgreiche prüfungsrelevante Studienleistung aus dem Modul 3 oder Bestehen der Modulabschlussprüfung des Modul 3
Fächerverbindendes oder – übergreifendes Seminar prüfungsrelevant	b)schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.		2		schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.	Ja 20 %	
Seminar Forschungsfeld Geschichtskultur (ggflls. durch Blockseminar oder mehrtägige Exkursion)	aktive TN	2	2	4-6	regelmäßige, aktive TN (Referat, Stundenprotokoll, Gruppenarbeit o.ä)		Erfolgreiche prüfungsrelevante Studienleistung aus dem Modul 3 oder Bestehen der Modulabschlussprüfung des Modul 3
staatsexamensäquivalente schriftliche Modulabschlussprüfung			3		4-stündige Klausur	Ja 60 %	Bestehen von zwei prüfungsrelevanten Studienleistungen des Moduls
Summe		8 SWS	15 LP				

**Modul 4a: Vertiefende Studien im Leitfach Geschichte (mit Bachelorarbeit)
20 LP**

Inhalt und Qualifikationsziele:

Aufbauend auf die grundlegenden Studien des Moduls 3 werden im Vertiefungsseminar die Grundkategorien von Geschichte – Epochen, Räume, Sektoren – in einem exemplarischen Zugriff mit höherem wissenschaftlichen Anspruch vertieft. Die Inhaltsstruktur hat die unterrichtliche, geschichtswissenschaftliche und geschichtskulturelle Relevanz gleichermaßen zu berücksichtigen und so die fachwissenschaftliche aber auch die fachmethodische Ausbildung der Studierenden zu vertiefen und weiterzuführen.

Im Vertiefungsseminar zum Historischen Lernen im Sachunterricht werden in einem exemplarischen Zugriff zentrale didaktische Probleme der Methoden-, Medien-, Lernziel- und Lerninhaltsauswahl oder der Lehr-Lernforschung behandelt.

Das fächerübergreifende bzw. –verbindende Seminar erweitert im Sinne des Integrationsfaches Sachunterricht die geschichtswissenschaftliche Perspektive um Fragestellungen, die im Verbund mit unterschiedlichen Bezugsdisziplinen erarbeitet werden. Das Seminar zum Forschungsfeld Geschichtskultur (ggf. als Blockseminar oder mehrtägige Exkursion) rückt den weiten Raum öffentlichen Umgangs mit Geschichte als Lernvoraussetzung und Lerngegenstand in den Mittelpunkt und legt damit Grundlagen für die für GeschichtslehrerInnen unumgängliche Kernkompetenz der inhaltlichen und methodischen, teilweise auch gestalterischen Auseinandersetzung mit öffentlichen Geschichtsangeboten. In diesem Seminar kann nur 1 LP abgeleistet werden.

Darüber hinaus qualifizieren die Veranstaltungen zur Anfertigung der BA-Arbeit.

In der Veranstaltung Forschungsfeld Geschichtskultur kann nur ein TN (1 LP) erworben werden. In den übrigen drei Veranstaltungen müssen die Studierenden 1 LN (= prüfungsrelevante Studienleistung: Hausarbeit, 4 LP) und zwei (aktive) TN (je 2 LP) erwerben; es bleibt der Wahl der Studierenden überlassen, in welchen der drei Veranstaltungen sie diesen LN bzw. die TN erwerben.

Verwendbarkeit des Moduls:

Erstellen der staatsexamensäquivalenten schriftlichen Modulabschlussprüfung und der Bachelor-Arbeit.

Modulverantwortlicher: Dr. O. Näpel

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Erfolgreicher LN aus dem Modul 3 oder Bestehen der Modulabschlussprüfung des Moduls 3

Turnus: jedes Semester

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: prüfungsrelevante Studienleistung= 30 %; staatsexamensäquivalente Abschlussklausur = 70 %

Organisation des Moduls 4a (mit Bachelorarbeit):

Lehrveranstaltungen	Bestandteile	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vertiefungsseminar I: Epochen, Räume, Sektoren Studienleistung	a) Seminar b)schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.	2	2	4-6	Regelmäßige aktive Teilnahme (Referat, Gruppenarbeit, Stundenprotokoll) schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.	nein ja (30%)	Erfolgreiche prüfungsrelevante Studienleistung aus dem Modul 3 oder Bestehen der Modulabschlussprüfung des Modul 3
Vertiefungsseminar II: Historisches Lernen im Sachunterricht Studienleistung	a) Seminar b)schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.	2	2	4-6	Regelmäßige aktive Teilnahme (Referat, Gruppenarbeit, Stundenprotokoll) schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.	nein ja (30%)	Erfolgreiche prüfungsrelevante Studienleistung aus dem Modul 3 oder Bestehen der Modulabschlussprüfung des Modul 3
Fächerverbindendes oder -übergreifendes Seminar Studienleistung	a) Seminar b)schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.	2	2	4-6	Regelmäßige aktive Teilnahme (Referat, Gruppenarbeit, Stundenprotokoll) schriftliche Leistung: Hausarbeit, schriftliche Ausarbeitung o.ä.	nein ja (30%)	Erfolgreiche prüfungsrelevante Studienleistung aus dem Modul 3 oder Bestehen der Modulabschlussprüfung des Modul 3
Seminar Forschungsfeld Geschichtskultur (ggflls. durch Blockseminar oder mehrtägige Exkursion ersetzbar)	TN	2	1	4-6	regelmäßige TN	nein	Erfolgreiche prüfungsrelevante Studienleistung aus dem Modul 3 oder Bestehen der Modulabschlussprüfung des Modul 3
Staatsexamens-äquivalente schriftliche Modulabschlussprüfung			3		4-stündige Klausur	ja (70%)	Bestehen der prüfungsrelevanten Studienleistung des Moduls
Bachelorarbeit			8				
Summe		8 SWS	20 LP				

Leitfach Geographie

Formatiert

Bachelor KJ, Schwerpunkt Grundschule
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften
Modul 3: Grundlegende Studien im Leitfach Geographie

Inhalt und Qualifikationsziele Die Studierenden erhalten einen Überblick über grundlegende Inhalte und Methoden der Anthropogeographie (→ Bevölkerungsgeographie, Geographie des ländlichen Raumes, Stadtgeographie, Wirtschaftsgeographie)

Verwendbarkeit des Moduls: Die Ringvorlesung „Einführung in die Anthropogeographie“ ist eine Pflichtveranstaltung in allen Studiengängen des Faches Geographie.

Modulverantwortlicher:

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: keine

Gewichtung der Modulnote für die Ermittlung der Fachnote: Gewichtung nach Leistungspunkten

Turnus: Die vierstündige Ringvorlesung „Einführung in die Anthropogeographie“ wird in jedem Wintersemester angeboten. Lernfeldseminare werden in jedem Semester angeboten.

Organisation des Moduls 3 und Gewichtung der Modulnote:

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	Studienleistungen	prüfungs-relevant	Leistungs-punkte	Voraus-setzungen
Vorlesung „Einführung in die Anthropogeographie“	Teilnahme	4	- Teilnahme mit intensiver Vor- und Nachbereitung: 4 LP	- Klausur (min. 90 min.): 3 LP	7 LP	keine
Seminar zu einem leitfach-kompatiblen Perspektiv-bereich (räumliche Perspektive)	Aktive Teilnahme	2	- Aktive Teilnahme: 2 LP - ein Handlungsprodukt 1 LP		3 LP	keine
Gesamt		6			10	

Bachelor KJ, Schwerpunkt Grundschule

Lernbereich Gesellschaftswissenschaften

Modul 4: Vertiefende Studien im Leitfach Geographie (**ohne Bachelorarbeit**) **15 LP**

Inhalt und Qualifikationsziele Die Studierenden erhalten einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Fragestellungen, Inhalte und Methoden der Anthropogeographie, der Physiogeographie und der Regionalen Geographie.

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul gilt in der vorliegenden Form lediglich für den Studiengang Lehramt GHR mit dem Studienschwerpunkt G. Die Vorlesungen können darüber hinaus auch für andere Studiengänge des Lehramts Geographie anerkannt werden.

Modulverantwortlicher:

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften und Grundlegende Studien im Leitfach Geographie

Turnus: Sämtliche Seminare und Vorlesungen werden in jedem Semester angeboten.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Gewichtung nach Leistungspunkten

Organisation des Moduls 4 (ohne Bachelorarbeit) und Gewichtung der Modulnote:

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	Studienleistungen	LP	prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
Seminar aus dem Bereich der Anthropogeographie	Aktive Teilnahme	2	- eine Aktive Teilnahme 2 LP - eine schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung* 3 LP	5	Für die Modulabschlussprüfung sind die Inhalte der fünf aufgeführten Lehrveranstaltungen prüfungs-relevant. → Klausur (4 Stunden)	Erfolgreicher Abschluss der Module: „Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften“ und „Grundlegende Studien im Leitfach Geographie“
Seminar aus dem Bereich der Physiogeographie	Aktive Teilnahme	2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 1 LP	4		
Vorlesung aus dem Bereich der Anthropogeographie	Teilnahme	2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 1 LP			
Vorlesung aus dem Bereich der Regionalen Geographie	Teilnahme	2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 1 LP			
Frei zu wählendes Seminar aus dem Bereich der Geographie	Aktive Teilnahme	2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 2 LP	5 LP		
3 Exkursionstage	Aktive Teilnahme	---	Teilnahme und Protokoll 1 LP	1		
Gesamt		10		10		

*z.B. Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung eines Referates o.ä.; die jeweilige Form wird vom Dozenten der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 4a: Vertiefende Studien im Leitfach Geographie (**mit Bachelorarbeit**) **20 LP**

Inhalt und Qualifikationsziele Die Studierenden erhalten einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Fragestellungen, Inhalte und Methoden der Anthropogeographie, der Physiogeographie und der Regionalen Geographie.

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul gilt in der vorliegenden Form lediglich für den Studiengang Lehramt GHR mit dem Studienschwerpunkt G. Die Vorlesungen können darüber hinaus auch für andere Studiengänge des Lehramts Geographie anerkannt werden.

Modulverantwortlicher:

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften und Grundlegende Studien im Leitfach Geographie

Turnus: Sämtliche Seminare und Vorlesungen werden in jedem Semester angeboten.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Gewichtung nach Leistungspunkten

Organisation des Moduls 4a (*mit Bachelorarbeit*) und Gewichtung der Modulnote:

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	Studienleistungen	LP	prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
Seminar aus dem Bereich der Anthropogeographie	Aktive Teilnahme	2	- In dem Seminar, das nicht auf die Bachelorarbeit vorbereitet wird eine schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung* 3 LP verlangt.	3	Für die Modulabschlussprüfung sind die Inhalte der fünf aufgeführten Lehrveranstaltungen prüfungs-relevant. → Klausur (4 Stunden)	Erfolgreicher Abschluss der Module: „Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften“ und „Grundlegende Studien im Leitfach Geographie“
Seminar aus dem Bereich der Physiogeographie	Aktive Teilnahme	2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 1 LP			
Vorlesung aus dem Bereich der Anthropogeographie	Teilnahme	2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 1 LP	3		
Vorlesung aus dem Bereich der Regionalen Geographie	Teilnahme	2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 1 LP			
Frei zu wählendes Seminar aus dem Bereich der Geographie	Teilnahme	2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 1 LP			
3 Exkursionstage	Aktive Teilnahme	---	Teilnahme und Protokoll 1 LP	1		
Bachelorarbeit** mit vorbereitendem Seminar				8		
Gesamt		10		15	5	

*z.B. Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung eines Referates o.ä.; die jeweilige Form wird vom Dozenten der Veranstaltung bekannt gegeben.

** Als vorbereitendes Seminar zur Bachelorarbeit kann ein Seminar aus dem Bereich der Anthropo- oder der Physiogeographie gewählt werden.

Leitfach Haushaltswissenschaft

Bachelor KJ, Schwerpunkt Grundschule
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften
Modul 3: Grundlegende Studien im Leitfach Haushaltswissenschaft

Inhalt und Qualifikationsziele: In diesem Modul wird in grundlegende haushaltswissenschaftliche Fachinhalte, Theorien, Modelle und Methoden eingeführt. Behandelt werden folgende Inhalte:

Ernährungsphysiologie (V) (P)

Einführung in die naturwissenschaftliche Ernährungswissenschaft, Anatomie und Physiologie der Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, Grundlagen des Stoffwechsels, Makro- und Mikronährstoffe sowie weitere Lebensmittelinhaltstoffe.

Einführung in die Ökonomik des privaten Haushalts (V) (P)

Beschrieben werden die Funktionen der privaten Haushalte im Wirtschaftsgeschehen, die verschiedenen Haushalts- und Lebensformen. Explikative Theorien werden im interdisziplinären Kontext und in ihrem Bezug zur Entscheidungslehre dargestellt. Normative Ansätze werden in ihrer dogmengeschichtlichen Entwicklung diskutiert.

Lernfeld (S) (P)

Lernfeld zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive (z.B. „Essen und Trinken als Kulturthema“)

Die Studierenden haben gelernt:

- Grundlegende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens insbesondere haushalts- und konsumökonomische sowie ernährungswissenschaftliche Methoden anzuwenden
- Auf Grundlage haushaltswissenschaftlichen Basiswissens ein Verständnis für haushaltswissenschaftliche Fragestellungen, Begriffe, Konzepte und Methoden zu entwickeln
- Haushaltswissenschaftliche Kenntnisse auf gruppenspezifische Problemlagen und deren Prävention anzuwenden, z.B. Ernährungsprobleme, Gesundheitsprobleme, Überschuldungsprobleme.
- Die Bedeutung der Haushalte für die und in der Gesellschaft zu identifizieren, zu charakterisieren und zu reflektieren.

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ist für den Studienschwerpunkt Grundschule zu verwenden.

Modulbeauftragte: NN

Status: Pflichtmodul für Studierende, die als Leitfach Haushaltswissenschaft gewählt haben

Voraussetzungen: Die Teilnahme am Modul setzt die Einschreibung in den Studiengang voraus

Turnus: jährlich, beansprucht 3 Semester

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Gewichtung nach Leistungspunkten

Organisation des Moduls 3 :

Art der Veranstaltung	Teilnahme-modalität	SWS	LP	Fachse-mester	Studien-leistungen	Anteil Modulnote	Voraus-setzun-gen
Ernährungs-physiologie (Vorlesung)	aktive Teilnahme	2 (P)	2 + 2	1-3	Klausur zu 60 Minuten 2 LP	Klausurergebnis bildet 50% der Modulnote	keine
Einführung in die Ökonomik des privaten Haushalts (Vorlesung)	Aktive Teilnahme	2 (P)	2 + 2	1-3	Klausur zu 60 Minuten 2 LP	Klausurergebnis bildet 50% der Modulnote	keine
Lernfeld zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive	Aktive Teilnahme	2 (P)	2	1-3	Aktive Teilnahme		keine
gesamt		6 (P)	10			100%	keine
Studienbegleitende Modulprüfung: 120 min. Klausur							

Modul 4: Vertiefende Studien im Leitfach Haushaltswissenschaft - mit staatsexamensrelevanter Modulabschlussprüfung
--

Inhalt und Qualifikationsziele: Inhalte und Methoden der Haushaltswissenschaften werden in den beiden Wahlmodulen an ausgewählten Fachinhalten vertieft. Durch die Wahl der Module wird eine Vertiefung entweder im Bereich Ernährung und Esskultur (Modul 4a) oder im Bereich Sozioökonomie des Haushalts (Modul 4b) ermöglicht.

A) Wahlmodul 4a – Schwerpunkt Ernährung und Esskultur

Basismodul (4 SWS)

Haushaltsstile und Lebenslage (P)

Vorlesung und Übung zu Lebensstil- und Haushaltsstilkonzepte, Betrachtung verschiedener Lebenslagen wie Armut, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Pflegebedürftigkeit, Alleinerziehende und mögliche Einflüsse auf Alltags- und Lebensbewältigung, Schulalltag und Schulerfolg; soziale Milieus, Heterogenität und interkulturelle Fragestellungen.

Fächerübergreifendes Seminar:

Seminar zur Verbraucherpolitik (WP)

Seminar zu wechselnden Themen, wie Verbraucherpolitik in der Marktwirtschaft, nachhaltiges Handeln, Verbraucherschutzrecht, Sicherheit und Qualität von Waren und Dienstleistungen.

Risiko und Risikoprävention im Haushalt (WP)

Risikoanalyse und –prävention unter sicherheits-, arbeitswissenschaftlichen und gesundheitswissenschaftlichen Kriterien; gesundheitsförderliche Lebensstile und Haushaltsführung; vorsorgendes Haushalten

Prüfungsmodul (6 SWS)

Ernährung und Esskultur (P)

Grundlagen der Ernährungspychologie und –soziologie; Esskulturen und „Küchen“, Essen und Sozialisation; Nahrung als kulturelles und soziales Zeichen, Mahlzeiten und Tischgemeinschaften; Genderaspekte; Essbiographie.

Ernährung definierter Bevölkerungsgruppen (P)

Ernährungsverhalten und –bedürfnisse in verschiedenen Lebensphasen und Lebenslagen; Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr; Ernährungsrichtlinien; Ernährungsepidemiologie; Ernährungssicherheit.

Lebensmittelverarbeitung und –qualität (P)

Analyse und Bewertung der Produkt- und Prozessqualität von Lebensmitteln unter lebensmittelwissenschaftlichen und ernährungsökologischen Aspekten; Qualitätsbegriffe aus unterschiedlichen Perspektiven; Methoden der Qualitätsbeurteilung (z.B. Dienstleistungs- und Warentest, Sensorik, Analytik); spezielle Probleme der Produktion von Nahrungsmitteln, Trinkwasser.

Basismodul (4SWS)

Ernährung und Esskultur (P)

Grundlagen der Ernährungspychologie und –soziologie; Esskulturen und „Küchen“, Essen und Sozialisation; Nahrung als kulturelles und soziales Zeichen, Mahlzeiten und Tischgemeinschaften; Genderaspekte; Essbiographie.

Fächerübergreifendes Seminar:

Lebensmittelverarbeitung und –qualität (WP)

Analyse und Bewertung der Produkt- und Prozessqualität von Lebensmitteln unter lebensmittelwissenschaftlichen und ernährungsökologischen Aspekten; Qualitätsbegriffe aus unterschiedlichen Perspektiven; Methoden der Qualitätsbeurteilung (z.B. Dienstleistungs- und Warentest, Sensorik, Analytik); spezielle Probleme der Produktion von Nahrungsmitteln, Trinkwasser.

Wohnökologie (WP)

Spezielle Aspekte der Wohnökologie; Wohnbedürfnisse im Lebenszyklus, Konsumfeld Wohnen, Wohnen unter Aspekten von Lebensstil/Lebenslage, Geschlecht, Migration; Schule als Lebensraum; Sozialgeschichte des Wohnens

Prüfungsmodul (6 SWS)

Familie und Gesellschaft (P)

Seminar zu wechselnden Themen, wie Fertilität, Kinderbetreuung, Genderpolitik, demographischer Wandel.

Haushaltsstile und Lebenslage (P)

Vorlesung und Übung zu Lebensstil- und Haushaltsstilkonzepten, Betrachtung verschiedener Lebenslagen wie Armut, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Pflegebedürftigkeit, Alleinerziehende und mögliche Einflüsse auf Alltags- und Lebensbewältigung, Schulalltag und Schulerfolg; soziale Milieus, Heterogenität und interkulturelle Fragestellungen

Seminar zur Verbraucherpolitik (P)

Seminar zu wechselnden Themen, wie Verbraucherpolitik in der Marktwirtschaft, nachhaltiges Handeln, Verbraucherschutzrecht, Sicherheit und Qualität von Waren und Dienstleistungen.

Die Studierenden haben gelernt:

- fachspezifisches Wissen in Bezug auf haushaltswissenschaftliche Fragestellungen, Methoden und Erkenntnisse anzuwenden, sowie Denk- und Arbeitsweisen zu reflektieren.
- Verfahren zur Informations- und Erkenntnisgewinnung im Fach Haushaltswissenschaften anzuwenden und zu beurteilen
- Kontexte und Anwendungen haushaltswissenschaftlicher Fragestellungen unter Berücksichtigung relevanter Lebensweltbezüge zu thematisieren und ihre Bedeutung zu beurteilen
- Haushaltswissenschaftliche Fragestellungen im Kontext fächerübergreifender Fragestellungen zu identifizieren und zu bearbeiten.

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ist für den Studienschwerpunkt Grundschule zu verwenden.

Modulbeauftragte: NN

Status: Pflichtmodul für Studierende mit dem Leitfach Haushaltswissenschaft

Voraussetzungen: Abschluss Modul 1; Belegung Modul 3: Studien im Leitfach Haushaltswissenschaft

Turnus: jährlich, beansprucht 3 Semester

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Gewichtung nach Leistungspunkten

Wahlmöglichkeiten: In diesem Modul kann zwischen einer Vertiefung entweder im Bereich Ernährung und Esskultur (Modul 4 a) oder im Bereich Sozioökonomie des Haushalts (Modul 4 b) gewählt werden. Die Wahlmodule gliedern sich jeweils in ein **Basismodul** und ein

Prüfungsmodul. Je eine Wahlpflichtveranstaltung des jeweiligen Basismoduls ist als fächerübergreifendes / fächerverbindendes Seminar zu wählen.

Bachelorarbeit im Leitfach:* Wird die Bachelorarbeit im Leitfach geschrieben, erhöhen sich die im Modul 4 zu vergebenden Leistungspunkte von 15 auf insgesamt 20 Leistungspunkte, davon entfallen 8 auf die Bachelorarbeit.

Im Basismodul ist in diesem Fall nur eine Veranstaltung zu belegen (3 LP) – Teilnahme (1LP) plus eine schriftliche oder mündliche prüfungsrelevante Leistung 2 (LP). Die Bachelorarbeit ist an ein Seminar des Prüfungsmoduls gekoppelt.

Modulabschlussprüfung: Staatsexamensäquivalente schriftliche Modulabschlussprüfung. Die Prüfung wird nach Abschluss des Moduls abgelegt.

Die Klausur wird von zwei Fachvertretern beurteilt.

Modulabschlussnote: gemittelt aus der Note der prüfungsrelevanten Leitung des Basismoduls (30%) und der schriftlichen Modulabschlussprüfung (70%)

Organisation des Moduls 4 – ohne Bachelorarbeit:

Art der Veranstaltung	Teilnahme-modalität	SWS	LP	Fach-semes-ter	Studien-leistungen	Anteil Modulnote	Voraus-setzungen
Wahlmodul 4 a – Schwerpunkt Ernährung und Esskultur							
<u>Basismodul</u>							
Haushaltsstile und Lebenslage	Aktive Teilnahme	2 (P)	2 od. 4	4-6	aktive Teilnahme (2 LP)		
Fächerübergreifendes Seminar					eine schriftl. od. mündl. Prüfungs-relevante Leistung (2 LP)	30 % der Modulnote	
Seminar zur Verbraucher-politik	Aktive Teilnahme	2 (WP)	2 od. 4	4-6			
Risiko und Risikopräventio-n im Haushalt	Aktive Teilnahme	2 (WP)		4-6			
Gesamt		4	6				
<u>Prüfungsmodul</u>							
Ernährung und Esskultur	Aktive Teilnahme	2 (P)	2	4-6	aktive Teilnahme (2 LP)		Prüfungsrel evante Leistung des Basismodul
Ernährung definierter Bevölkerungs-gruppen	Aktive Teilnahme	2 (P)	2	4-6	Modul-abschluss-prüfung 240 min. Klausur 3 LP	70% der Modulnote	
Lebensmittel-verarbeitung und –qualität	Aktive Teilnahme	2 (P)	2	4-6			
Staatsexamens äquivalente schriftl. Modulab-schlussprüfung	240 min. Klausur		3				
Gesamt		6	9				
Insgesamt		10	15				

Art der Veranstaltung	Teilnahme-modalität	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	Anteil Modulnote	Voraus-setzungen
Wahlmodul 4 b – Schwerpunkt Sozioökonomie des Haushalts							
Basismodul							
Ernährung und Esskultur	Aktive Teilnahme	2 (P)	2 od. 4	4-6	aktive Teilnahme (2 LP)		
Fächerübergreifendes Seminar					30 % der Modulnote		
Lebensmittelverarbeitung und -qualität	Aktive Teilnahme	2 (WP)	2 od. 4	4-6	30 % der Modulnote		
Wohnökologie	Aktive Teilnahme	2 (WP)		4-6			
Gesamt		4	6				
Prüfungsmodul							
Familie und Gesellschaft	Aktive Teilnahme	2 (P)	2	4-6	aktive Teilnahme (2 LP)		Prüfungs-relevante Leistung des Basis-moduls
Haushaltsstile und Lebenslage	Aktive Teilnahme	2 (P)	2	4-6	Modul-abschluss-prüfung 240 min. Klausur 3 LP	70% der Modulnote	
Seminar zur Verbraucherpolitik	Aktive Teilnahme	2 (P)	2	4-6			
Staatsexamens-äquivalente schriftl. Modulabschluss prüfung	240 min. Klausur		3				
Gesamt		6	9				
Insgesamt		10	15				

Organisation des Moduls 4 – mit Bachelorarbeit:

Art der Veranstaltung	Teilnahme-modalität	SWS	LP	Fach-semes-ter	Studien-leistungen	Anteil Modulnote	Voraus-setzungen
Wahlmodul 4 a – Schwerpunkt Ernährung und Esskultur							
Basismodul							
Haushaltsstile und Lebenslage	Teilnahme	2 (WP)	3	4-6	Teilnahme (1 LP)		
Fächerübergreifendes Seminar					30 % der Modulnote		
Seminar zur Verbraucherpolitik	Teilnahme	2 (WP)	3	4-6	eine schriftl. od. mündl. Prüfungsrelevante Leistung (2 LP)		
Risiko und Risikoprävention im Haushalt	Teilnahme	2 (WP)		4-6			
Gesamt		2	3				
Prüfungsmodul							
Ernährung und Esskultur	Aktive Teilnahme	2 (P)	2	4-6	aktive Teilnahme (2 LP)		Prüfungsrelevante Leistung des Basismodul
Ernährung definierter Bevölkerungsgruppen	Aktive Teilnahme	2 (P)	2	4-6	Modulabschlussprüfung 240 min. Klausur 3 LP	70% der Modulnote	
Lebensmittelverarbeitung und –qualität	Aktive Teilnahme	2 (P)	2	4-6			
Bachelorarbeit*			8	An eine Veranstaltung des Prüfungsmoduls gebunden; eine Veranstaltung des Basismoduls fällt weg.			
Staatsexamens-äquivalente schriftl. Modulabschlussprüfung	240 min. Klausur		3				
Gesamt		6	17				
Insgesamt		8	20				

Art der Veranstaltung	Teilnahme-modalität	SWS	LP	Fach-semes-ter	Studien-leistungen	Anteil Modulnote	Voraus-setzungen
Wahlmodul 4 b – Schwerpunkt Sozioökonomie des Haushalts							
<u>Basismodul</u>							
Ernährung und Esskultur	Teilnahme	2 (WP)	3	4-6	Teilnahme (1 LP) eine schriftl. od. mündl. Prüfungsrelevante Leistung (2 LP)	30 % der Modulnote	
Fächerübergreifendes Seminar							
Lebensmittelverarbeitung und -qualität	Teilnahme	2 (WP)	3	4-6			
Wohnökologie	Teilnahme	2 (WP)		4-6			
Gesamt		2	3				
<u>Prüfungsmodul</u>							
Familie und Gesellschaft	Aktive Teilnahme	2 (P)	2	4-6	aktive Teilnahme (2 LP)		Prüfungsrelevante Leistung des Basismodul
Haushaltsstile und Lebenslage	Aktive Teilnahme	2 (P)	2	4-6			
Seminar zur Verbraucherpolitik	Aktive Teilnahme	2 (P)	2	4-6	Modulabschlussprüfung 240 min. Klausur 3 LP	70% der Modulnote	
Staatsexamens-äquivalente schriftl. Modulabschlussprüfung	240 min. Klausur		3				
Bachelor-Arbeit*			8	An eine Veranstaltung des Prüfungsmoduls gebunden; eine Veranstaltung des Basismoduls fällt weg.			
Gesamt		6	17				
Insgesamt		8	20				

Leitfach Sozialwissenschaften

Punkt 0: Einbettung in den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften

Das Leitfach Sozialwissenschaften gehört im Studienschwerpunkt Grundschule zum Lernbereich Gesellschaftswissenschaften. Folglich gilt zusätzlich zu diesen leitfachspezifischen Ausführungen der Anhang des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften für die Bachelorprüfungen im Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität mit Ausrichtung auf die fachübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Punkt I: Bachelorprüfung

- (1) Für die Bachelorprüfung gilt die Rahmenordnung für Bachelorprüfungen im Studium an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen vom 3. August 2005 (unter Berücksichtigung der vom Senat am 11. Januar 2006 beschlossenen Änderungen).
- (2) Die Bachelorprüfung besteht aus studienbegleitenden Teilprüfungen zu Lehrveranstaltungen und Modulen und ggf. der Bachelorarbeit. Die studienbegleitenden Teilmittelprüfungen zu Veranstaltungen werden von den Veranstalterinnen oder Veranstaltern der Lehrveranstaltungen abgenommen, in denen die Prüfung angeboten wird. Die schriftliche Modulabschlussprüfung kann nur von Prüfern abgenommen werden, die zu Mitgliedern des Staatlichen Prüfungsamtes bestellt sind. Die Prüfung erstreckt sich auf das gesamte Kompetenzprofil des Moduls.
- (3) Jede Prüfungsteilleistung muss mindestens mit der Note ausreichend (4,0) bestanden werden. Ein Wiederholungsversuch zum Zwecke der Notenverbesserung einer einzigen bestandenen Teilleistung ist im Leitfach Sozialwissenschaften möglich. Das Erbringen überzähliger Teilleistungen ist dagegen nicht möglich. Legt ein(e) Student(in) dennoch freiwillig mehr Teilprüfungen ab, zählen die chronologisch ersten, und die überzähligen Punkte und Noten verfallen.
- (4) Die Noten der einzelnen Module gehen gewichtet nach ihrer Leistungspunktzahl in die Fachnote ein.
- (5) Ist die Bachelorprüfung bestanden, wird der akademische Grad eines „Bachelor of Arts“, abgekürzt „B.A.“ verliehen. Im Diploma Supplement wird zusätzlich ausgewiesen, dass das Studienfach „Lernbereich Gesellschaftswissenschaften mit dem Leitfach Sozialwissenschaften“ studiert wurde.

Punkt II: Anrechenbarkeit von Leistungen

Für die Anrechnung von Leistungen gilt § 11 RBPO. Ergänzend zu § 11 Abs. 6 können Leistungen, bei denen wegen unvergleichbarer Notensysteme statt einer Note nur das Prädikat „bestanden“ vermerkt werden kann, nur in dem Ausmaß angerechnet werden, dass sie die Berechnung von nicht mehr als einer Modulnote des Leitfachs Sozialwissenschaften unmöglich machen.

Punkt III: Leistungen und Benotungen

Der Studiengang beinhaltet verschiedene Leistungsarten (z.B. Klausur, Referat, Hausarbeit). Die in den Modulen zu erbringenden Prüfungsleistungen werden in den Modulbeschreibungen aufgeführt und von den Lehrenden der Veranstaltungen konkretisiert. Darüber hinaus können kleine Studienleistungen zur Gewährleistung einer aktiven Teilnahme verlangt werden. Nicht prüfungsrelevante Studienleistungen müssen nicht benotet werden.

Punkt IV: Aufbau des Studiums und Wahlmöglichkeiten

- (1) Alle Module des Leitfachs Sozialwissenschaften sind Pflichtmodule. Innerhalb der Module können die Modulbeschreibungen Wahlmöglichkeiten zwischen Veranstaltungen vorsehen.

Punkt V: Modulbeschreibungen der Sozialwissenschaften

Bachelor KJ, Schwerpunkt Grundschule
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften, Leitfach Sozialwissenschaften
Modul 3: „Ökonomische Grundlagen“

Inhalte und Qualifikationsziele: Dieses Modul bietet eine Einführung in die Mikro- und die Makroökonomie. Behandelt werden u.a. die theoretischen und methodischen Grundlagen von Güterangebot und Güternachfrage, Modelle der Marktkoordination sowie die Theorie des Marktversagens. Auch erfahren die Studierenden eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden der gesamtwirtschaftlichen Theorie (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik). Darüber hinaus hat dieses Modul die Grundlagen der Umweltökonomik zum Gegenstand. Die theoretische Basis bildet dabei die ökonomische Theorie des Marktversagens.

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ist sowohl für den Studienschwerpunkt Grundschule als auch den Studienschwerpunkt Haupt-, Realschule und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen zu verwenden. Dies erleichtert den Studierenden einen möglichen Wechsel zwischen den Studienschwerpunkten.

Status: Das Modul ist ein Pflichtmodul für Studierende mit dem Leitfach Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen: Einschreibung in den entsprechenden Studiengang.

Turnus: Die Veranstaltungen des Moduls werden einmal jährlich angeboten. Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.

Wahlmöglichkeiten: -

Modulbeauftragte/r: Alle Lehrenden des Moduls.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:

Die Modulnote geht gewichtet nach Leistungspunkten in die Fachnote ein.

Organisation des Moduls und Gewichtung der Modulnote:

Alle Leistungen sind prüfungsrelevant. Die Modulnote ergibt sich als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den in drei Vorlesungen zu erbringenden Prüfungsleistungen im Verhältnis 1:1:1.

Organisation des Moduls 3 :

Veranstaltungsart	Teilnahme modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	Prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
Vorlesung: Einzelwirtschaftliches Handeln, Koordinations- und Steuerungssysteme (Mikroökonomie)	Aktive Teilnahme	2	3	2.-5.	Klausur	Ja*	
Vorlesung: Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge (Makroökonomie)	Aktive Teilnahme	2	3	2.-5.	Klausur	Ja*	Einschreibung in den Studiengang
Vorlesung: Grundlagen der Umweltökonomik	Aktive Teilnahme	2	3	2.-5.	Klausur	Ja*	
Gesamt		6	9				

***Zusammensetzung der Modulnote:**

Die Modulnote ergibt sich als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den in drei Vorlesungen zu erbringenden Prüfungsleistungen im Verhältnis 1:1:1.

**Für Studierende, die ihr Studium seit Beginn des
Wintersemesters 2007/08
aufgenommen haben, gilt die Modulbeschreibung des Moduls 3
„Ökonomische Grundlagen“ in folgender Fassung:**

Bachelor KJ, Schwerpunkt Grundschule
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften, Leitfach Sozialwissenschaften
Modul 3: „Ökonomische Grundlagen“

Inhalte und Qualifikationsziele: Dieses Modul bietet eine Einführung in die Mikro- und die Makroökonomie. Behandelt werden u.a. die theoretischen und methodischen Grundlagen von Güterangebot und Güternachfrage, Modelle der Marktkoordination sowie die Theorie des Marktversagens. Auch erfahren die Studierenden eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden der gesamtwirtschaftlichen Theorie (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik). Die theoretische Basis bildet dabei die ökonomische Theorie des Marktversagens.

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ist sowohl für den Studienschwerpunkt Grundschule als auch den Studienschwerpunkt Haupt-, Realschule und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen zu verwenden. Dies erleichtert den Studierenden einen möglichen Wechsel zwischen den Studienschwerpunkten.

Status: Das Modul ist ein Pflichtmodul für Studierende mit dem Leitfach Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen: Einschreibung in den entsprechenden Studiengang.

Turnus: Die Veranstaltungen des Moduls werden einmal jährlich angeboten. Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.

Wahlmöglichkeiten: -

Modulbeauftragte/r: Alle Lehrenden des Moduls.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:

Die Modulnote geht gewichtet nach Leistungspunkten in die Fachnote ein.

Organisation des Moduls und Gewichtung der Modulnote:

Alle Leistungen sind prüfungsrelevant. Die Modulnote ergibt sich als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den in drei Vorlesungen zu erbringenden Prüfungsleistungen im Verhältnis 1:1

Organisation des Moduls 3 :

Veranstaltungsart	Teilnahme modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	Prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
Vorlesung: Einzelwirtschaftliches Handeln, Koordinations- und Steuerungssysteme (Mikroökonomie)	Aktive Teilnahme	2	4,5	2.-5.	Klausur	Ja*	Einschreibung in den Studiengang
Vorlesung: Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge (Makroökonomie)	Aktive Teilnahme	2	4,5	2.-5.	Klausur	Ja*	
Gesamt		6	9				
*Zusammensetzung der Modulnote:							
Die Modulnote ergibt sich als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den in drei Vorlesungen zu erbringenden Prüfungsleistungen im Verhältnis 1:1.							

Inhalte und Qualifikationsziele: Inhaltlich sollen die Studierenden das politische System der Bundesrepublik Deutschland und politikwissenschaftliche Schlüsselprobleme kennen lernen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, politikwissenschaftliche Fragestellungen zu identifizieren, sie auch in disziplinübergreifende Kontexte einzuordnen und die Probleme mithilfe politikwissenschaftlicher Theorien, Modelle und Methoden zu analysieren. Zum Erreichen dieser Ziele besteht das Modul aus dem Grundkurs II „Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland“, der sich aus einer Vorlesung und einer Begleitveranstaltung (in der Regel Tutorium) zusammensetzt, und zum anderen aus einem Seminar (in der Regel Lernfeld), in dem politikwissenschaftliche Inhalte in einer weiteren sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive betrachtet, analysiert und interpretiert werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ist sowohl für den Studienschwerpunkt Grundschule als auch den Studienschwerpunkt Haupt-, Realschule und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen zu verwenden. Dies erleichtert den Studierenden einen möglichen Wechsel zwischen den Studienschwerpunkten.

In dem Modul besteht die Möglichkeit, eine Modulprüfung als Staatsexamenselement abzulegen. Die Prüfer müssen dabei zu Mitgliedern des Staatlichen Prüfungsamtes bestellt sein.

Außerdem besteht die Möglichkeit, in dem Modul die Bachelorarbeit zu schreiben (s. u.)

Status: Das Modul ist ein Pflichtmodul für Studierende mit dem Leitfach Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen: Einschreibung in den entsprechenden Studiengang.

Turnus: Das Modul wird mindestens jährlich angeboten und kann somit in 1-2 Semestern abgeschlossen werden.

Wahlmöglichkeiten: Wenn in einem Semester zu einem Veranstaltungstyp mehr als eine Veranstaltung angeboten werden kann, besteht für die Studierenden eine Wahlmöglichkeit zwischen diesen Angeboten.

Modulbeauftragte/r: Alle Lehrenden des Moduls.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:

Die Modulnote geht gewichtet nach Leistungspunkten in die Fachnote ein.

Organisation des Moduls und Gewichtung der Modulnote:

Wahlweise mit oder ohne staatsexamensäquivalente Prüfungsleistung in Politikwissenschaft: Alle Leistungen, die über aktive Teilnahme (2 LP) hinausgehen, sind prüfungsrelevant. Die Gewichtung der Noten erfolgt im Verhältnis 5 (Grundkurs): 3 (Lernfeld).

Organisation des Moduls 4 a : „Politikwissenschaftliche Grundlagen“

Veranstaltungsart	Teilnahme modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studienleistungen	Davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
Vorlesung: Grundkurs II „Bundesrepublik Deutschland“	Teilnahme	2	3	2.-5.	Klausur	Ja*	Einschreibung in den Studiengang
Tutorium: Grundkurs II „Bundesrepublik Deutschland“	Aktive Teilnahme	2	2	2.-5.	regelmäßige Protokolle, Literaturrecherchen, Kurzberichten u.ä.	Nein	Einschreibung in den Studiengang
Lernfeld zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive	Teilnahme	2	3	2.-5.	Klausur oder Referat mit Thesenpapier	Ja*	Einschreibung in den Studiengang
Gesamt		6	8				

***Zusammensetzung der Modulnote:**
Diese beiden benoteten Studienleistungen sind prüfungsrelevant. Die Modulgesamtnote ist das gewogene Mittel der benoteten Einzelleistungen. Die Gewichte der Einzelleistungen ergeben sich aus der Anzahl der erworbenen Leistungspunkte. Wird dieses Modul als staatsexamensäquivalente Prüfungsleistung aus der Bachelorphase für den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften in das Erste Staatsexamen für das Lehramt GHR Schwerpunkt G eingebracht, dann muss eine der beiden Prüfungsleistungen in Form einer zweistündigen Klausur und die andere Prüfungsleistung in Form eines Referates mit Ausarbeitung (= schriftliche Präsentation) erbracht werden.

Inhalte und Qualifikationsziele:

In diesem Modul müssen Veranstaltungen (Vorlesungen/Seminare) aus den folgenden Bereichen besucht und entsprechende Studienleistungen erbracht werden:

„Sozialstruktur und Kultur“

Die Studierenden werden in zentrale inhaltliche und methodische Fragestellungen der Sozialstrukturanalyse und des Kulturvergleiches eingeführt. Sie erwerben Grundlagenwissen darüber, welche sozialen Kriterien (z.B. Familie, Lebensalter, Geschlecht, generatives Verhalten, Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit; ethnische Zugehörigkeit) strukturbildend in der Gesellschaft wirken, wie diese soziologisch erfasst werden (Diagnose), welche Wandlungstendenzen zu beobachten sind und zu welchen Problemen und Konflikten sie im Alltagsleben und in der politischen Auseinandersetzung sowie Gestaltbarkeit führen (Analyse/Problemlösungen). Weiterhin werden Grundzüge ausgewählter Theorien vermittelt.

„Familie, Bildung, Partizipation“

Im Mittelpunkt dieses Studienbereichs steht die Erforschung und kritische Auseinandersetzung mit den Voraussetzungen, Ausprägungen und Verläufen der Familienentwicklung, von Sozialisations-, Bildungs- und Partizipationsprozessen und -möglichkeiten. Ferner bietet es eine Einführung in Familien-, Sozialisations- und Bildungstheorien. Die Bedeutung unterschiedlicher sozialer Kontexte (z.B. soziale Lage, Geschlecht, ethnische Identität, Lebensformen, Schule, peer-group) für die Sozialisationsprozesse und den Bildungserwerb findet besondere Berücksichtigung. Aus diesen Bereichen wird vertiefend eine Veranstaltung zu „ausgewählten Schlüsselproblemen“ unter der Perspektive des sozial- und kulturwissenschaftlichen Lernens angeboten (z.B. Rechtsextremismus, Ausländerfeindlichkeit, Geschlechterverhältnisse, Bildungs-/Armut). Die Studierenden sollen durch die Erweiterung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung und Reflexion gegebener Problemlagen befähigt werden. Hier besteht auch die Möglichkeit schulformbezogene Projekte durchzuführen.

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ist sowohl für den Studienschwerpunkt Grundschule als auch den Studienschwerpunkt Haupt-, Realschule und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen zu verwenden. Dies erleichtert den Studierenden einen möglichen Wechsel zwischen den Studienschwerpunkten.

Status: Das Modul ist ein Pflichtmodul für Studierende des Leitfachs „Sozialwissenschaften“ im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften.

Voraussetzungen: Einschreibung in den entsprechenden Studiengang

Turnus: Die Veranstaltungen werden mindestens einmal jährlich angeboten.

Wahlmöglichkeiten: Wenn in einem Semester zu einem Veranstaltungstyp mehr als eine Veranstaltung angeboten werden kann, besteht für die Studierenden eine Wahlmöglichkeit zwischen diesen Angeboten.

Modulbeauftragte/r: Alle Lehrenden des Moduls.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:

Die Modulnote geht gewichtet nach Leistungspunkten in die Fachnote ein.

Wahlweise mit oder ohne staatsexamensäquivalente Prüfungsleistung in Soziologie: Alle Leistungen sind prüfungsrelevant. Die Gewichtung erfolgt entsprechend der Leistungspunktzahl.

Organisation des Moduls 4 b: „Soziologische Grundlagen“

Veranstaltung	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach- se- mester	Studienleis- tungen	Davon prü- fungsre- levant	Voraussetzungen
Vorlesung/Seminar aus dem Bereich „Sozialstruktur und Kultur“	Aktive Teilnahme	2	3	2.-5.	Klausur (2 LP) oder Referat mit Thesenpapier (2 LP)	Ja*	Einschreibung in den Studiengang
Vorlesung/Seminar aus dem Bereich „Familie, Bildung, Partizipation“	Aktive Teilnahme	2	3	2.-5.	Klausur (2 LP) oder Referat mit Thesenpapier (2 LP)	Ja*	
Lernfeld Seminar/Projekt zu ausgewählten Schlüsselproblemen	Aktive Teilnahme	2	2	2.-5.	Studienleistung nach Wahl	Nein*	Einschreibung in den Studiengang
insgesamt		6	8				

***Zusammensetzung der Modulnote:**
Zwei von drei Studienleistungen sind prüfungsrelevant. Die Modulgesamtnote ist das gewogene Mittel der benoteten Einzelleistungen. Die Gewichte der Einzelleistungen ergeben sich aus der Anzahl der erworbenen Leistungspunkte. Wird dieses Modul als staatsexamensäquivalente Prüfungsleistung aus der Bachelorphase für den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften in das Erste Staatsexamen für das Lehramt GHR Schwerpunkt G eingebbracht, dann muss eine der beiden Prüfungsleistungen in Form einer zweistündigen Klausur und die andere Prüfungsleistung in Form eines Referates mit Ausarbeitung (= schriftliche Präsentation) erbracht werden.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fachbereichsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom 25. Oktober 2006 und vom 17. September 2007, der Beschlüsse des Fachbereichsrats des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften vom 5. Mai 2007 und vom 23. April 2008, der Beschlüsse des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie vom 6. Dezember 2007, vom 6. Februar 2008, vom 21. April 2008 und vom 28. Mai 2008 sowie des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geowissenschaften vom 7. August 2007.

Münster, den 30. Juli 2008

Die Rektorin

Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. 01. 1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23. 12. 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 30. Juli 2008

Die Rektorin

Prof. Dr. Ursula Nelles